

Am Hitsch si Meinig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine Locke, die dunkel in ihre Stirn, und über die Augenbraue fiel, gab dem noch schlafbehauchten Antlitz einen Zug von kindlichem Trotz und Wildheit, während ihr Nacken, von dem ein Shawl gegliitten war, der halbnaackte Arm und der ruhelose Knöchel eines unbewußt mit der Bewegung des Wagens laufenden, zartgefesselten Fußes, Anmut und Zauber kaum erblühter Jugend mit jener weichen und elastischen Fraulichkeit verband, die an das knisternde Fell von Katzen, an den Hals edler Pferde oder an den Geruch halboffener Tulpen gemahnt. (Carl Zuckmayer «Herr über Leben und Tod».)

**Dichter, der sich zur Höhe gewunden,
Ward unterwegs von Bandwurm entbunden.**

Am Hitsch si Meinig

«Mitam Räägga isch as denn notta karios», meint Hitsch usam Welschdörfli. (Wär nit weiß was ‚rägga‘ isch, khann au säga: brüala, hüüla oder Träna var-güüfja.) «Do hät dar pärsisch Minischtar-

president Moosategg Zittigslütt iiglade und hät na varzellt, was är nöchschstens tua welli. Aptanka und aso. Darbej sind-am Träna über Pagga aha gloffa wie Plessur im Früalig über da Plessurfall. Tschurnalischta hend zuaglosad.

Bi üüs isch das nit aso. Bi üüs losand d Minischter zua wie Tschurnalischta rääggand, wellna khei Khnoha usam Bundashuus öppis varzellt – darbej wet-tans ja nit gad vu allna Bundasrööt ghööra, si tejand aptanka ...» WS